



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Altenfurt-Moorenbrunn

Gemeindebrief

mit diesen Themen:

Weihnachten
Stille Heldinnen / Danke
Wechsel im Kirchenvorstand
1700 Jahre jüdisches Leben
Diakonie
Stadtmission



Liebe Gemeinde,

dieses Mal ist alles anders.
Die Zeit des Advents, eigentlich geprägt durch

Gemütlichkeit,
Besinnlichkeit,
Gedanken an schöne Ereignisse,
Vorfreude auf das Fest
und den Jahreswechsel.

Doch dieses Jahr hat uns geprägt durch Hilfsbereitschaft für andere, neue Formen des Miteinanders, keine Fernreisen, denn auch unser Land hat

viel zu bieten. Schauen wir zurück und blicken in die Zukunft. Was wird das nächste Jahr wohl für uns bereit halten?

Mit Vertrauen auf unseren Herrn, mit Gebet und Zuversicht werden wir auch das kommende Jahr meistern.

Die Gemeindebriefredaktion wünscht Ihnen alles, alles Gute und bleiben Sie gesund.

Bernd Zippel

Zum Inhalt:

Editorial.....	2	Heilig Abend 2020.....	12
Andacht / Pfarrer Häselbarth stellt sich vor.....	3	wir brauchen Sie!.....	13
Kinder und Kirche.....	4	Herzlich Willkommen.....	14
Jugend / Familiengottesdienst.....	5	Das Erntedankfest, einmal anders.....	15
Unsere Gemeinde beim Abschied.....	6	1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.....	16-17
GROßER DANK von Herr Graßer.....	7	Diakonie.....	
Aus dem Kirchenvorstand.....	8	Stille Nacht, Heilige Nacht.....	18
„Stille Heldinnen“ der Gemeinde.....	9	Stadtmission.....	19
Einführungsgottesdienst von Philipp Hennings.....	10	Gottesdienste.....	20-21
Weihnachten im Max Morlock Stadion.....	11	Veranstaltungen.....	22
		Freud und Leid.....	23
		Kontakte.....	24



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit einem Linoldruck grüße ich Sie zum Weihnachtsfest. Ein siebenjähriger Junge hat dieses Krippenbild gestaltet. Die langen Arme und großen Hände fallen auf - sehr ungewöhnlich für eine solche Darstellung! Der Junge hat verstanden, was Weihnachten bedeutet, um was es da geht! Gott empfängt uns mit offenen Armen, als Kind in der Krippe. Weiter kann man seine Hände fast nicht ausstrecken. Ich komme zu Euch, als einer von Euch. Ihr seid willkommen, Euch auf mich und meine Botschaft einzulassen. Auch Maria und Josef laden ein zu diesem Wunder mit Hand und Fuß.



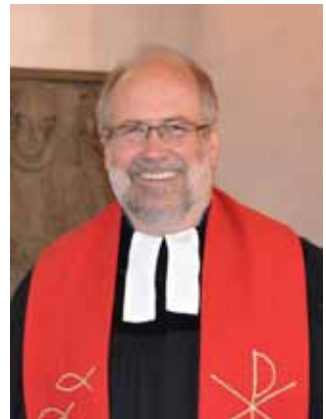
Wir wünschen Ihnen, dass Ihnen Gott auch so begegnet, dass Sie erfahren: Er nimmt mich auf, er umarmt mich und liebt mich.

Alles Gute und ein gesegnetes Fest wünscht Ihnen

Ihr Johannes Häselbarth, Pfarrer in Fischbach

Liebe Altenfurter und Moorenbrunner,

bis Sie eine neue geschäftsführende Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer bekommen übernehme ich in der Vakanzzeit die Vertretung für die Kirchengemeinde in Altenfurt und Moorenbrunn. Ich bin seit 2018 Pfarrer in Fischbach und Ihnen daher schon etwas bekannt. Meine Aufgabe ist es, das Pfarramt zu führen und die Kirchengemeinde – in Absprache mit Pfarrerin Zander – nach außen zu vertreten. Sie werden mich nicht oft sehen, denn die Gottesdienste und Veranstaltungen bei Ihnen laufen hauptsächlich ohne mich. Ich habe ja hier in Fischbach meine ganz normalen Dienste. Wenn ich in Fischbach mal frei habe komme ich aber rüber und halte auch Gottesdienst. Im Seniorenheim bin ich einmal im Monat. Bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen helfen alle Kolleginnen und Kollegen aus der Region zusammen. Ich freue mich auf gute Begegnungen.



Ihr Johannes Häselbarth, Pfarrer in Fischbach

Liebe Kinder!
Liebe Eltern!



Der Minigottesdienst entfällt vorläufig

Seit nun fast zwanzig Jahren gibt es den Minigottesdienst, als Angebot für Familien mit jüngeren Kindern im Krabbelgruppen-, Krippen- und Kindergartenalter. Leider muss dieser in der derzeitigen Lage pausieren. Unser Konzept mit fröhlichen Bewegungsliedern, Aktionen um die gehörte Geschichte nachzuerleben und Gespräch bei Tee und Keksen nach dem Gottesdienst, verträgt sich unmöglich mit Mundschutz und festen Abstandsregeln.



Wir wollen aber weder, dass die Kinder Gottesdienst mit Zwängen in Verbindung bringen noch, dass der Ort an dem wir Kraft tanken zur Gefahr für uns und Andere wird, weil wir die Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Corona nicht einhalten können.

Die Vorschulkinder und jüngeren Kinder, für die es keine Qual bedeutet, fest auf einem Stuhl zu sitzen, laden wir an dieser Stelle herzlich ein in den Kindergottesdienst zu kommen, der jeden zweiten Sonntag im Monat um 10:15 Uhr in Altenfurt parallel zum Gottesdienst stattfindet. Dort könnt Ihr zusammen mit den Schulkindern spannende Geschichten hören und schöne Dinge machen. Alle Anderen müssen wir leider noch ein wenig trösten.

Wenn es wieder los geht, laden wir wie gewohnt mit Plakaten und Flyern ein. Bleibt behütet in Gottes guten Händen.

Uschi Lauterbach und Brigitte Egger für das Minigottesdienst-Team



Brich dem Hungrigen **dein Brot**, und die
im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn
du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh**
dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Monatsspruch
DEZEMBER
2020

JESAJA 58,7



CHRISTBAUMACTION

Samstag, 09. Januar 2021, ab 9:00 Uhr

Auch im kommenden Januar wollen wir, von der
„**Evangelischen Jugend Altenfurt
und Moorenbrunn**“,

Ihnen bei der Entsorgung Ihrer Christbäume behilflich sein.

**Unsere CHRISTBAUM-SAMMEL-AKTION findet
am Samstag, den 9. Januar 2021 statt.**

Wie die Jahre zuvor werden wir ab ca. 9:00 Uhr mit unseren Sammelfahrzeugen unterwegs sein und uns langsam durch das Ortsgebiet arbeiten. So kann es vorkommen, dass wir in einigen Gebieten auch erst am Nachmittag vorbeikommen. Bitte stellen Sie Ihren Christbaum jedoch schon möglichst am Vorabend gut sichtbar auf den Gehweg heraus. Trotz aller Bemühungen kann es passieren, dass wir einmal einen Baum übersehen. Das bitten wir zu entschuldigen.

Ab 10:00 Uhr werden unsere **Konfirmandinnen & Konfirmanden** unterwegs sein und um **Spenden für die Evangelische Jugendarbeit** in der eigenen Gemeinde bitten. Es handelt sich hierbei um eine Haussammlung, nicht um das Abkassieren der Abfuhrleistung. Das bedeutet, die Jugendlichen klingeln überall, auch wenn Sie keinen Baum herausgestellt haben.

Wir hoffen auf Ihre freundliche und verständnisvolle Unterstützung!

Ihre Evangelische Jugend
Altenfurt und Moorenbrunn

Familiengottesdienst am 2. Advent, 6.12.2020

Ganz herzlich laden wir ein zum Familiengottesdienst am 2. Advent.

Der 2. Adventssonntag fällt in diesem Jahr auf den **Nikolaustag** und so wollen wir in diesem Gottesdienst auch an Nikolaus, den Bischof von Myra erinnern und uns von seiner Wohltätigkeit inspirieren lassen.

Vielleicht kommt er ja sogar selbst vorbei...? Lasst euch überraschen!

Anna Zander

Unsere Gemeinde beim Abschied



Liebe Gemeinde,

ich bedanke mich ganz, ganz herzlich für den großartigen Abschied, den Sie mir und meiner Frau am Sonntag, 27. September, bereitet haben.

- ❖ **DANKE** für den feierlichen Gottesdienst, den wir nach zwei Regentagen dann – „Petrus sei Dank“ – auf dem Kirchplatz feiern konnten. Danke allen Mitwirkenden, v.a. den Musizierenden, für die die Akustik im Freien mit den einzuhaltenden „Abständen“ sicher eine besondere Herausforderung war.
- ❖ **DANKE** für alle wertschätzenden Worte und originellen Beiträge samt den Geschenken! Die Rezeptesammlung aus KV und Gemeinde ist inspirierend! Das Fotobuch der Jugend lässt viele gemeinsame Erlebnisse wieder aufleben.
- ❖ Ganz besonderen **DANK** den Kirchenvorsteher*innen für die Planung und Durchführung der Feier und die persönlichen Zeilen an den Flaschen und die Körbe mit den Leckereien.
- ❖ **DANK** an Alle und besonders meine Kollegin Pfarrerin Anna-Maria Zander für die wunderbare Abschiedsfeier mit der großzügigen Bewirtung!

*„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen.
Du weißt nie, was du kriegst“* sagt Forrest Gump.

So wurden meine Frau und ich mit dieser so herzlichen Verabschiedung überrascht und im wörtlichen (s. Foto) wie im übertragenen Sinn reich beschenkt – mit Gottes Segen, mit vielen guten Wünschen, mit wertschätzenden Sätzen und vielen lukullischen Geschenken.



Behüt' Sie und Euch Alle Gott!

Und nicht vergessen:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (1. Timotheus 1,7)

Auf Wiedersehen, Ihr früherer Pfarrer

Bernt M. Graßer



Wechsel im Kirchenvorstand

Frau **Sonja Sieber** bat aus familiären Gründen (ein „freudiger Grund“ wird erwartet) von ihrem Amt als gewählte Kirchenvorsteherin in den Kreis der sog. „Ersatzleute“ zu wechseln, um gegebenenfalls mehr Zeit für die Familie zu haben. Dem hat der Kirchenvorstand in seiner Septembersitzung zugestimmt. Frau Sieber vertritt weiterhin die Kirchengemeinde im Beirat und der Gesellschafterversammlung der EKIN.



Nachgerückt in den Kreis der stimmberechtigten Kirchenvorstandsmitglieder ist Herr **Alexander Krüger**.

Er wurde von Pfarrer Bernt Graßer in dieser Sitzung auf sein Amt mit allen Pflichten und Rechten verpflichtet.

Herr Krüger ist u.a. Mitglied im Bauausschuss, kennt sich mit Allem, was mit Licht und Elektrik zu tun hat bestens aus, unterstützt den Kindergottesdienst und ist in Allem überaus hilfsbereit.

Pfarrer Bernt Graßer

Liebe Gemeinde,

nachdem eine baldige Besserung der Infektionslage

– und damit verbunden des Zusammenkommens einer größeren Anzahl Menschen in ungezwungener Atmosphäre –

nicht absehbar ist, hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, den **Mitarbeiterjahresempfang**, den wir traditionellerweise im Januar gefeiert haben, auf den Spätfrühling/Sommer zu verschieben.

Wir freuen uns dann wieder ein schönes Fest mit Ihnen feiern zu können!

Im Namen des Kirchenvorstands, Anna Zander

Zu den „stillen Heldinnen“ unserer Gemeinde gehört für mich

Frau Heidrun Lorenz.

Seit vielen Jahren kümmert sich Frau Lorenz – von fast allen unbemerkt – um den Altarschmuck in der Christuskirche.

Nachdem wir keinen hauptamtlichen Mesner mehr hatten, war die Frage: „Wer kümmert sich um den Blumenschmuck auf dem Altar?“

Da meldete sich – wie bei so Vielem – Frau Hübner und übernahm zusammen mit Frau Lorenz diese Aufgabe ehrenamtlich, die sie nun schon über zwei Jahre alleine ausführt.

In ganz großer Treue und Zuverlässigkeit stellt Frau Lorenz Woche für Woche einen ansprechenden Strauß zusammen; oft kommen die Blumen aus ihrem Garten, manchmal werden sie von Wanderungen und Ausflügen mitgebracht, manchmal aus Blumenspenden zusammengestellt – nur in Ausnahmefällen wird etwas gekauft (und so der Gemeinde auch einiges an Kosten gespart).

Unter der Woche wird dann nach dem „Zustand“ der Blumen geschaut, eventuell nachgesteckt und frisches Wasser aufgefüllt.



Wie zuletzt an diesem wunderbaren Herbststrauß zu sehen, verfügt Frau Lorenz über die große Gabe, das, was gewachsen ist, sehr ansprechend zusammenzustellen, so dass sich alle die zum Gottesdienst da sind an dem geschmückten Altar erfreuen können.

Liebe Frau Lorenz,

im Namen der Gemeinde und auch ganz persönlich danken wir Ihnen für Ihr großes Engagement für den Altarschmuck in der Christuskirche und wünschen Ihnen weiter viel Freude an den Blumen und der Natur, dazu Gottes Begleitung, Schutz und Segen!

Bernt M. Graßer, Pfarrer

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern



So gut es unter den besonderen Bedingungen ging wurde Philipp Hennings in sein Amt als Jugendreferent mit einer halben Stelle für Altenfurt, Moorenbrunn und Fischbach eingeführt und für seinen Dienst gesegnet. Der Gottesdienst stand unter dem Thema:

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

Ein paar wenige Gedanken aus dem Gottesdienst: Gott schenkt uns Kraft zum Aufbruch, ja sogar Mut über Mauern zu springen, die ein Mensch normalerweise nicht überwinden kann.

Mauern, die einen hindern, nötige Schritte zu gehen.

Mauern im Herzen, welche die Sicht versperren, die einen blockieren, unserem Gegenüber offen, respektvoll

und mit eigener Nachsicht zu begegnen.

Mauern, die einen belasten, die Luft zum Atmen nehmen, die Lebensfreude rauben: eine unzumutbare Entscheidung, zerbrochene Freundschaften, Verletzungen, enttäushtes Vertrauen oder auch das nicht Ernstgenommen werden von Eltern und Lehrern.

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern, kann ich auch als Auftrag begreifen, mich persönlich, mit meinen Fähigkeiten und Stärken, mit meinen Möglichkeiten in Schule, Beruf und Alltag dafür einzusetzen, dass die Mauern übersprungen und überwunden werden. Das entlastet, weil ich nicht allein für Gelingen oder Scheitern verantwortlich bin. Mit einem Gott über Mauern springen heißt auch selbst darüber nachzudenken, wo man eigene Mauern aufbaut, wo man nur an sich denkt, wo man sich nichts mehr traut zu sagen oder sich darüber beschwert, dass immer nur die Lehrer oder Eltern Schuld haben.

Die Jugendband begleitete schwungvoll den Gottesdienst. Am Ende überreichten die Vertrauensfrauen der beiden Gemeinden Philipp eine kleine Starthilfe. Wir wünschen ihm alle Gottes Segen!

Pfarrer Häselbarth



Weihnachten im Stadion – 24. Dezember 2020 – 15:30 Uhr



Unter dem Motto

„Es weihnachtet sehr“

**findet ein ökumenischer
Gottesdienst im
Max Morlock Stadion statt.**

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen.

Gerade an Heilig Abend wollen die beiden großen Kirchen jedem Gläubigen einen Weihnachtsgottesdienst ermöglichen. Aus diesem Grund laden das Evangelisch-Lutherische Dekanat Nürnberg, die Junge Kirche LUX und die Katholische Stadtkirche Nürnberg in diesem Jahr an Heilig Abend zu einem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst ins Max Morlock Stadion ein. Den Gottesdienst gestalten die beiden Stadtdekanate, Andreas Lurz (kath.) und Dr. Jürgen Körnlein (evang.) sowie die LUX. Mit einem bunten Vorprogramm ab 15 Uhr, Live-Musik, weihnachtlichen Impulsen, ganz besonderen Highlights und natürlich der feierlichen Atmosphäre im Nürnberger Stadion laden wir die Nürnbergerinnen und Nürnberger dazu ein, sich auf einen besinnlichen Heilig Abend einzustimmen. Das musikalische Rahmenprogramm übernehmen der Bezirks-Posaunenchor und die PopUp-Band der Jungen Kirche LUX.

Für die Teilnahme an dem Gottesdienst ist eine personalisierte Eintrittskarte erforderlich. Diese ist kostenlos. Die Registrierung erfolgt ausschließlich über die offizielle Webseite

heiligabend-im-stadion.de

die seit dem 11. November online ist.

Der ökumenische Gottesdienst im Stadion ist eine Ergänzung zu den Weihnachtsgottesdiensten in den Gemeinden, die dieses Jahr in einem ‚Corona-konformen‘ Format selbstverständlich ebenfalls angeboten werden.

Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg

Liebe Gemeinde,

so wie in den letzten Jahren werden wir Heilig Abend und Weihnachten in diesem Jahr nicht feiern können. Mit am

- Heiligen Abend mehrmals voller Kirche, bzw. Gemeindehaus,
- die Feiernden dicht gedrängt in den Bänken,
- Weihnachtsspiel mit einer großen Zahl an Mitarbeitenden, vor allem vielen Kindern.



Das ist natürlich sehr, sehr schade, gerade an Weihnachten, wo wir Traditionen so sehr genießen. Aber es ist auch eine Chance, wenn auch nicht ganz freiwillig, Neues zu wagen und auszuprobieren, wie schon im Sommer oder an Erntedank.

Da die Gefahr einer Ansteckung draußen niedriger ist als in geschlossenen Räumen und wegen der nötigen Abstände mehr Menschen Platz finden, planen wir an diesem Heiligen Abend 2020 auch nach draußen gehen, unter dem Vorbehalt der Entwicklung der Infektionszahlen

Um möglichst vielen den Besuch eines Gottesdienstes zu ermöglichen werden es gleich mehrere sein. Sie sollen etwa 20 Minuten dauern und auf dem Kirchplatz bzw. in Moorenbrunn vor dem Gemeindehaus stattfinden:

In Altenfurt auf dem Kirchplatz:

- ▶ 14:30 Uhr Lektorin Wasmuth
- ▶ 15:45 Uhr Lektorin Wasmuth
- ▶ 16:30 Uhr Jugendreferent Philipp Hennings mit der Jugend
- ▶ 17:15 Uhr Pfarrerin Zander
- ▶ 18:00 Uhr Lektor Lauterbach



In Moorenbrunn, vor dem Gemeindehaus

- ▶ 18:00 Uhr Pfarrerin Zander



Für alle, die an Heilig Abend lieber zu Hause bleiben, wird es auf unserer Homepage www.christuskirche-altenfurt.de Angebote für eine Familienandacht an Heilig Abend und Gedanken zum Hören geben. Auch gibt es in Funk und Fernsehen in diesem Jahr sicher eine Vielzahl an gottesdienstlichen Angeboten rund um Hl. Abend und Weihnachten.

Wir brauchen Ihre Mithilfe!

Für die Gottesdienste an Heilig Abend wollen wir den Kirchplatz besonders schön gestalten.

Unser Thema lautet: **“Waldweihnacht“**

Wir benötigen viel Grünzeug und lange Zweige, große Zapfen, o.ä., sowie große Blumentöpfe (Durchmesser 40 cm und größer) und Baumstammstücke (ca. 25 - 30 cm Durchmesser in verschiedenen Höhen).

Wenn Sie etwas beisteuern können und bei der Deko mithelfen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt, so dass wir einen Überblick über die Menge der Beiträge erhalten. Vielen Dank schon vorab!

Es können bereits Arrangements, dem Thema entsprechend fertiggestellt mitgebracht werden oder gerne mit einigen zusammen am 19.12.2020 von 14:00 – 17:00 Uhr gemeinsam erstellt werden.

Auch über Mithilfe am Heiligen Abend selbst freuen wir uns:

- zum Aufbauen und
- zum Abbauen,
- und bei jedem Gottesdienst zur Umsetzung des Hygienekonzepts.

So in etwa könnte es aussehen:



Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei Pfarrerin Zander.

Mein Name ist Olena Eber-Ananyeva, ich bin 50 Jahre alt und stamme aus der Ukraine. Dort habe ich Musik studiert. Mein Studium schloss ich mit einem Akademikerdiplom ab.

1999 lernte ich meinen jetzigen deutschen Ehemann kennen. Wir beantragten bei der Deutschen Botschaft in Kiew/Ukraine ein Visum für die Eheschließung. Wir heirateten 2003.

Seitdem leben wir in Nürnberg.

2011 beantragte ich die deutsche Staatsbürgerschaft und bin seitdem eingebürgert.

Da ich den Chor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Langwasser mehrmals an der Orgel begleitete, empfahl mir der Chorleiter bei

Dekanatskantor Martin Schiffel Orgelunterricht zu nehmen. Von 2011 bis 2015 lernte ich bei Herrn Schiffel und schloss im November mit der großen Prüfung für das kirchenmusikalische Nebenamt (C-Prüfung) ab und bestand diese. Seither spiele ich in verschiedenen evangelischen Kirchen zu Gottesdiensten und Taufen.

Ich freue mich auf den Einsatz in der Gemeinde Altenfurt/Moorenbrunn.



Ihre Olena Eber-Ananyeva

Liebe Frau Eber-Ananyeva,

wir freuen uns sehr, dass Sie ihre musikalischen Fähigkeiten auch in unserer Gemeinde einbringen.

Herzlich Willkommen !

Anna Zander



**Liebe Gemeindemitglieder,
Liebe Kinder aus den KITAs,**

persönlich und im Namen der Nürnberger Tafel darf ich mich ganz herzlich für die diesjährigen Erntedankgaben bedanken. Wir konnten für die von uns versorgten Menschen wieder viel Obst und Gemüse, aber auch viele haltbare Lebensmittel bei Ihnen abholen. – Die meisten Waren sind schon an unsere Kunden weitergegeben und haben viel Freude gebracht – dafür nochmals

Herzlichen Dank!



Edeltraud Rager, Projektleitung Nürnberger Tafel

Jüdisch beziehungsweise christlich:



#beziehungsweise:
jüdisch und christlich -
näher als du denkst

Eine ökumenische Kampagne

Näher als du denkst?! Denkanstöße durch das Jahr hindurch

Das Christentum entstand aus dem biblischen Judentum heraus: Jesus war Jude und seine Jüngerinnen und Jünger auch. Gerade bei unseren kirchlichen Festen wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum

deutlich. So z.B. bei Ostern und Pfingsten. Zum Festjahr 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland regt die ökumenische Kampagne #beziehungsweise jüdisch und christlich: näher als du denkst in 2021 dazu an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum im Alltag wahrzunehmen. Das Stichwort „beziehungsweise lenkt dabei bewusst den Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis. Wie wird Pessach heute gefeiert? Was heißt Befreiung aus Knechtschaft im Jahr 2021?

Auf den Plakaten in den Schaukästen, in den digitalen-Dialogen zu jüdischen und christlichen Festen geht es um die Verwandtschaft, aber auch um die Eigenheiten der jeweiligen Tradition. **Im Januar steht die Bibel im Zentrum.** Juden und Christen beziehen sich auf die Hebräische Bibel als Grundlage der eigenen Tradition und lesen und verstehen sie auf je eigene Weise. Rabbinerin Offenberg sagt zur Torah: *„Einmal im Jahr wird die gesamte Torah durchgelesen und dabei kein Vers, kein Wort, kein Buchstabe beim Vortrag ausgelassen – so unbequem oder bedeutungslos uns auch manche Geschichte erscheinen mag. Das zwingt dazu, sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen. Jedes Jahr im Herbst feiern Jüdinnen und Juden das Fest der Torahfreude, Simchat Torah. Dann endet der jährliche Lesezyklus der Torah und beginnt sogleich wieder aufs Neue. Dieser Gottesdienst wird in der Synagoge in großer Fröhlichkeit gefeiert.“* **Im Februar werden Purim und Karneval zu einander in Beziehung gesetzt und im März Ostern und Pessach.** Unterschiede? Jede Menge. Jedoch gibt es immer wieder auch Parallelen und manchmal an der Oberfläche oder tief verborgen: **Gemeinsamkeiten und überraschende Nähe.**

Dr. Ursula Rudnick, Arbeitsfeld Kirche und Judentum im Haus kirchlicher Dienste, Hannover

Zum ersten Monatsblatt:

Januar 2021

„Freude am Wort Gottes“

Im Judentum stellt die Torah den Kern von Gottes Offenbarung am Sinai dar. Der Text der Fünf Bücher Mose ist in 54 Abschnitte eingeteilt, so dass jede Woche etwa drei bis fünf Kapitel gelesen

werden (an manchen Schabbatot auch ein Doppelabschnitt). Ihren Titel beziehen diese Wochenabschnitte von einem markanten Wort im Anfangsvers dieser Lesung, das auch dem jeweiligen Schabbat seinen Namen gibt. Einmal im Jahr wird die gesamte Torah durchgelesen und dabei kein Vers, kein Wort, kein Buchstabe beim Vortrag ausgelassen – so unbequem oder bedeutungslos uns auch manche Geschichte erscheinen mag. Das zwingt dazu, sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen.

Jedes Jahr im Herbst feiern Jüdinnen und Juden das Fest der Torahfreude, Simchat Torah. Dann endet der jährliche Lesezyklus der Torah und beginnt sogleich wieder aufs Neue. Dieser Gottesdienst wird in der Synagoge in großer Fröhlichkeit gefeiert: Alle Torahrollen werden aus dem Aron Hakodesch geholt und in sieben Prozessionen durch die Synagoge getragen. Man trägt den letzten Abschnitt aus Deut 33-34 vor und fängt dann gleich wieder mit dem ersten Kapitel Gen 1 an: Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg



Neugierig geworden?

Auf der Internetseite:

www.juedisch-beziehungweise-christlich.de

gibt es weitere Informationen und die Termine für die digitalen Dialoge mit Rabbiner*innen und Pfarrer*innen, sowie weitere Infos zur Kampagne und Veranstaltungen.



Liebe Leserinnen und Leser,

2020 ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und herausfordernd - und vermutlich wird das Jahr genauso auch zu Ende gehen. Selbst die Weihnachtsfeiertage werden dieses Jahr wohl ein wenig anders ausfallen müssen. Viele sind daher verständlicherweise um ihre Feiertage besorgt. Aber vielleicht kann gerade diese Besonderheit auch als Chance dienen, die Weihnachtstage mal wieder als das zu verstehen, was sie im Innersten bedeuten: Besinnlichkeit. Die Pandemie hat uns



vielen abverlangt, uns aber gleichzeitig ermöglicht, immer wieder Pausen einzulegen, Stille auszuhalten und uns auf uns und unsere engsten Mitmenschen zu konzentrieren. 2020 könnte das Jahr sein, in dem die Feiertage weniger von Stress, Konsum und Überfülle geprägt sein werden. Stattdessen schafft es Raum für neue Traditionen, die auch in diesen besonderen Zeiten Nähe schaffen können. Vielleicht ist es der ausgiebige Spaziergang durch die Winterlandschaft,

ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen an Fenstern und auf Balkonen oder auch ein langer, bewusst geschriebener Brief an einen geliebten Menschen. Selbst ein Weihnachtsessen per Videotelefonat hätte charmante Vorzüge: Jeder kann sein Lieblingsgericht essen, ohne Unmut der Anderen und wenn die Cousine mal wieder die Töne bei „Oh du Fröhliche“ nicht trifft, lässt sich einfach der Ton leiser machen. Ja, Weihnachten wird dieses Jahr anders aussehen als wir es gewohnt sind. Das muss aber nicht heißen, dass es weniger festlich wird. Immerhin haben selbst Nikolaus und Christkind Geschenke seit jeher kontaklos übergeben...

Egal was kommt, wir bleiben für Sie im Einsatz. Sollten Sie Unterstützung vor oder während der Festtage benötigen, nutzen Sie gerne die Betreuungs- und

Unterstützungsangebote Ihrer Diakoniestation.



Diakoneo
DIAKONIESTATION ALTENFURT



Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für Ihre hohe Lebensqualität in Ihrer vertrauten Umgebung!

**Diakoniestation
Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn**
Schornbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantentpflege-nuernberg.de

**BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN**

*weil wir das
Leben lieben.*

*Joarder Lubica
und
das
Team der
Diakoniestation
Altenfurt*

Erste Hilfe gegen Armut – in Zeiten von Corona umso wichtiger



Neben den Bewohner*innen von Pflegeheimen und Kindern aus bildungsfernen Familien gehören Menschen ohne Obdach zu den größten Verlierern der Coronakrise. Ein sicheres Zuhause haben sie nicht und viele Anlaufstellen zur Beratung und Unterstützung arbeiteten zeitweise nur noch eingeschränkt oder hatten gleich ganz geschlossen.

Die **Ökumenische Wärmestube** blieb – mit angepasstem Hygienekonzept – durchgehend geöffnet, die dringend benötigte Hilfen für Menschen in Not ging und geht weiter. „Die ersten Tage des Lockdowns waren absolut beklemmend. Teilweise haben wir allein noch unsere Besucherinnen und Besucher auf den Straßen gesehen. Und die wussten nicht wohin“, sagt Einrichtungsleiterin Manuela Bauer. Doch für sie und ihr Team stand immer im Fokus:



**„Wir geben doch nicht auf und schließen,
wenn die Menschen uns am nötigsten brauchen!“.**

Dabei hat die soziale und wirtschaftliche Krise, die mit der Pandemie einhergeht, erst begonnen. Die Stadtmission steht armen, einsamen Menschen zur Seite. Unsere Hilfen für Menschen in Wohnungsnot, die Wärmestube, Bahnhofsmision, Sozialberatung oder Hilfen für bedürftige Kinder sind für viele Hilfesuchende – gerade in Zeiten von Corona – oft der entscheidende Rettungsanker.

Für diese Arbeit bittet die Stadtmission um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!


Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Armut



Für den gleichen Zweck ist die Kollekte am drittletzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 08.11.2020 bestimmt.

Datum Name des Sonntags	Zeit/Ort	Gottesdienst Thema	Prediger Musik
29. November 1. Advent	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Johannes Häselbarth Orgel: R. Diviś
6. Dezember 2. Advent	10:15 Uhr Christuskirche	Familiengottesdienst, Nikolaus	PfarrerIn Anna Zander + Team Orgel: R. Diviś
13. Dezember 3. Advent	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit den Konfirmand*innen	PfarrerIn Anna Zander Rel.Päd. Philipp Hennings Orgel: R. Diviś
20. Dezember 4. Advent	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem	Lektor Dr. Thomas Lauterbach Orgel: R. Diviś
24. Dezember Heiligabend	14:30 Uhr Altenfurt	Gottesdienst für Familien auf dem Kirchplatz	Lektorin Dr. Anne Wasmuth
	15:45 Uhr Altenfurt	Gottesdienst für Familien auf dem Kirchplatz	Lektorin Dr. Anne Wasmuth
	16:30 Uhr Altenfurt	Gottesdienst mit der Jugend auf dem Kirchplatz	Rel.Päd. Philipp Hennings
	17:15 Uhr Altenfurt	Gottesdienst auf dem Kirchplatz	PfarrerIn Anna Zander
	18:00 Uhr Altenfurt	Gottesdienst auf dem Kirchplatz	Lektor Dr. Thomas Lauterbach
	18:00 Uhr Moorenbrunn	Gottesdienst vor dem Gemeindehaus	PfarrerIn Anna Zander

Datum Name des Sonntags	Zeit/Ort	Gottesdienst Thema	Prediger Musik
25. Dezember Hi. Christfest I	09:30 Uhr Fischbach	Wir laden Sie herzlichst zum Gottesdienst in die Auferstehungskirche ein.	
26. Dezember Hi. Christfest II	Kein eigener Gottesdienst		
27. Dezember 1. So. n.d. Christfest	09:00 Uhr Moorenbrunn 17:00 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Johannes Häselbarth Orgel: R. Diviś
31. Dezember Altjahresabend	16:30 Uhr Moorenbrunn 18:00 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviś
1. Januar Neujahr	17:00 Uhr Christuskirche	Meditativer Gottesdienst	Pfarrer i.R. Eberhard Nusch Orgel: R. Diviś
3. Januar 2. So. n.d. Christfest	09:00 Uhr Moorenbrunn	Gottesdienst	Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviś
6. Januar Epiphantias	17:00 Uhr Fischbach	Wir laden Sie herzlichst zum Gottesdienst der Generationen in das Haus der Begegnung ein.	Prädikantin Iris Jackwerth und Team
10. Januar 1. So. n. Epiphantias	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	 Diakon J.P. Walter Orgel: R. Diviś
17. Januar 2. So. n. Epiphantias	09:00 Uhr Moorenbrunn 10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Johannes Häselbarth Orgel: R. Diviś
24. Januar 3. So. n. Epiphantias	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrerin Anna Zander Orgel: R. Diviś
31. Januar Letzte So. n. Epiphantias	09:00 Uhr Moorenbrunn	Gottesdienst	Lektorin Dr. Anne Wasmuth Orgel: R. Diviś

Gottesdienste im Seniorenwohnheim

Seniorenwohnheim
Von-Soden-Str. 27

Die Gottesdienste im Seniorenwohnheim finden nur für die Bewohner statt.

Kirchenmusik

Kirchenchor Gemeindehaus Altenfurt
Chorwürmer I Gemeindehaus Altenfurt
Chorwürmer II Gemeindehaus Altenfurt
Choronauten Gemeindehaus Altenfurt
Jugendchor Gemeindehaus Altenfurt
Junges Blech Posaunenchor
Gemeindehaus Altenfurt

Mo. 19:30 bis 21:00 Uhr
Mo. 14:30 bis 15:00 Uhr
Mo. 15:00 bis 15:30 Uhr
Mo. 16:00 bis 16:45 Uhr
Mo. 17:00 bis 17:45 Uhr
So. 19:15 bis 20:15 Uhr

Kirchenvorstand

Gemeindehaus Altenfurt

Tagt derzeit „nicht öffentlich“.

Die **Gruppen und Kreise** planen den Neuanfang gemäß den Corona-Bestimmungen.

Bitte aktuelle Termine bei den Leitungen oder im Pfarramt erfragen und auf die Abkündigungen achten.

Bis auf weiteres sind alle Termine untervorbehalt!



Viele sagen: „Wer wird uns
Gutes sehen lassen?“ HERR, lass **leuchten**
über uns das Licht **deines Antlitzes!**

PSALM 4,7

Monatsspruch
JANUAR
2021

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember/Januar):
ist der 26.12.2020.**

Die Abholung der Ausgabe ist ab 18.01.2021 im Pfarramt möglich.



Kirchlich getraut wurden:



Getauft wurden:



Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz 1945 statt am

**Mittwoch, 27. Januar 2021, um 19:30 Uhr
in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld**
(Berliner Platz – U-Bahn-Station Rennweg)

Schülerinnen und Schüler des Johannes-Scharrer-Gymnasiums in Nürnberg gestalten ein Theaterstück mit Musik und Tanz, das in die Geschichte der Shoa einführt und die Auseinandersetzung der Jugendlichen damit darstellt.

Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken. Wegen der Corona-Beschränkungen ist dieses Jahr eine Anmeldung unter holaustgedenktag-nuernberg@elkb.de erforderlich.

Christopher Krieghoff, Dekan



Gemeindebrief-Austrägerin oder Austräger gesucht!

Für folgenden Bezirk suchen wir noch dringend Helferinnen und Helfer:

Bezirk Schornbaumstraße 2,
ca. 32 Stück

Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt
(Tel. 83 42 14)



Ev.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Schornbaumstr. 12, 90475 Nürnberg
Tel 83 42 14, Fax 837 05 32
E-Mail pfarramt.altenfurt@elkb.de

Bürostunden:

Mo-Fr 9 bis 11.30 Uhr und
Donnerstag Nachmittag 16 bis 18 Uhr

Pfarramtssekretärin: Katrin Scheidl

Di.: Hanni Liebel - Spendenbearb.

Bezirk I: Vakanz

Bezirk II: Pfarrerin Anna Maria Zander,

Gutshofstr. 50b, Tel 98 81 08 66
E-Mail anna.zander@elkb.de

Homepage:

www.christuskirche-altenfurt.de

Kirchenmusik: Radim Diviš

Hausmeister: Alfred Baumann

Kindergarten Altenfurt:

Leiterin: Renate Opitsch
Schornbaumstr. 16,
Tel 83 52 54, Fax 98 33 31 47
kita.ekin.altenfurt@elkb.de

Jugendreferent:

Philipp Hennings
philipp.hennings@elkb.de

Diakoniestation:

Leiterin: Lubica Joarder
Schornbaumstr. 12,
Tel 30 00 31 60 (AB), Fax 988 04 95
Mobil: 0176 / 45 54 87 41,
Sprechzeit: Mo-Fr 6.30 bis 14.30 Uhr
lubica.joarder@diakoneo.de

Diakonie- und Gemeindeverein:

Vorsitzender: Thomas Baumann
Kassier: Th. Baumann, Altenfurter Str. 7d

Sollten Sie am Wochenende Ihren Gemeindepfarrer dringend benötigen und nicht erreichen, ist ein/e Seelsorger/in für Sie zu sprechen unter: **0160 / 99 41 21 73**.

Bankverbindungen:

Pfarramt Spendenkonto: Spark. Nbg.
IBAN: DE34 7605 0101 0380 1332 07
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarramt Kirchenbaustiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE13 7605 0101 0578 1308 58
BIC: SSKNDE77XXX

Diakonieverein: Spark. Nbg.
IBAN: DE91 7605 0101 0380 1308 23
BIC: SSKNDE77XXX

Lina und Paul Jahn-Stiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE35 7605 0101 0011 4371 59

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Verantwortlich: V. i. S. d. P. Frau Zander und Team

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen (bei Celle)

Alle Daten sind ausschließlich für kirchliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für geschäftliche Zwecke ist nicht gestattet.

Der Gemeindebrief wird zweimonatlich durch Gemeindehelfer/innen an alle Familien kostenlos verteilt. Die Druckkosten sind hoch. Für Spenden sind wir dankbar.